

Der Leidensweg Jesu (Passionsandacht in Bildern)

Vorbereitung:

6 Bilder – aus der Kinderbibel kopieren oder mit einfachen Strichen selbst malen.
Zusätzlich ein Bild von einer Passionsblume und einer Osterglocke

Lied 91, 1.4. 7: Herr, stärke mich Dein Leiden zu bedenken

Die Passionsblume erzählt uns von Jesu Weg bis in den Tod.

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

Siehe wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alles vollendet werden was geschrieben steht von dem Menschensohn.

Einzug in Jerusalem

I Als er in die Nähe von Jerusalem kam, schickte er zwei seiner Jünger voraus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt:

Gleich, wenn ihr hineinkommt werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat. Bindet ihn los und bringt ihn her!..

Sie brachten den jungen Esel zu Jesus und er setzte sich darauf.

Als die Menschen hörten, dass Jesus nach Jerusalem reiten wollte, breiteten viele ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen Palmzweige ab und bedeckten damit den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die Ihm folgten, riefen:

Hosanna! Gesegnet bist du! Mit dir kommt das Reich Gottes auch zu uns. Hosanna in der Höhe!

Und Jesus zog nach Jerusalem hinein.

Abendmahl

II Am Tag vor dem Passafest, an dem man das Passalamm schlachtete und gemeinsam aß, feierte auch Jesus mit seinen Jüngern das Passamahl.

Während sie bei Tisch waren und aßen, sagte er:

Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen.

Da wurden sie traurig und einer nach dem anderen fragte ihn:

Doch nicht etwa ich?

Er sagte zu ihnen:

Einer von euch, der mit mir aus derselben Schüssel isst.

An dieser Stelle kann man bereits das Abendmahl einsetzen und durchführen.

Und dann nahm Jesus das Brot, er sprach das Dankgebet; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte:

Nehmt, das ist mein Leib. So teile ich auch mein Leben mit euch.

Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen:

Das ist mein Blut. Es verbindet uns für immer – im Tod und im Leben. So will es Gott. Denkt an mich, wenn ihr Brot und Wein teilt.

Gebet:

Jesus lädt uns ein an seinen Tisch. Er will alles mit uns teilen. Leben und Sterben. Seine Liebe zu uns hört nicht auf. Sie ist stärker als der Tod.

Im Abendmahl hat er uns ein Zeichen gegeben. Wir dürfen sehen und schmecken, wie sehr Gott uns liebt.

Wir nehmen sein Geschenk an und beten: Vater unser.

Liedruf: **Christe du Lamm Gottes**

Gebet am Ölberg

III Nach diesem besonderen Mahl ging Jesus in den Garten am Ölberg. Er wollte beten. Er war sehr traurig. Und er bat seine Freunde: Bitte, bleibt wach und betet für mich!

Doch sie schliefen ein.

Jesus aber betete. „Vater im Himmel, wenn Du willst, dann kannst Du verhindern, dass ich so leiden und sterben muss.

Ich habe Angst, ich bin todtraurig, - ich habe keine Kraft.

Doch nicht, was ich will, ist wichtig: Vater, dein Wille geschehe.

Verrat und Gefangennahme

IV Und dann kamen sie, die Soldaten, die Jesus gefangen nehmen sollten. Und Jesu Feinde freuten sich, weil da einer aus dem engsten Freundeskreis Jesu war, Judas, der hatte ihnen verraten wo Jesus war. Er ging voraus und küsste Jesus – seinen Freund.

Das war das Zeichen. Und die Soldaten nahmen Jesus gefangen. Und alle seine Jünger und Freunde flohen.

Und sie brachten Jesus vor den Hohen Rat.

Dann fragte der oberste Priester Jesus:

Bist du der Messias, der Sohn Gottes?

Jesus sagte: Ich bin es.

Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief: Wozu brauchen wir noch Zeugen?

Ihr habt diese Gotteslästerung gehört.

Und sie fällten einstimmig das Urteil: Er ist schuldig und muss sterben.

Verurteilung durch Pilatus

V Am Morgen brachten sie ihn zu Pilatus, dem römischen Statthalter, damit Jesus nach Recht und Gesetz verurteilt würde.

Pilatus aber merkte, dass die obersten Priester Jesus aus Neid an ihn ausgeliefert hatten.

Er wollte nichts damit zu tun haben. Und er wusch seine Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Tod dieses Mannes.

Und er wollte ihn freilassen. Aber die Menge aufgehetzt und schrie: Kreuzige ihn!

Kreuzige ihn!

Und Pilatus gab nach und stellte das Todesurteil aus.

Lied: EG 81, 1-3. 7

1. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

2. Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,

ans Kreuz gehenket.

3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?

Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt,
der Böse lebt, der wider Gott gehandelt;
der Mensch verdient den Tod und ist entgangen,
Gott wird gefangen

Kreuzigung

VI Sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgatha, das heißt übersetzt:
Schädelhöhe.

Dort zogen sie ihm die Kleider aus und kreuzigten ihn. Und eine Aufschrift auf einer
Tafel gab seine Schuld an: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

Als die Mittagsstunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Da rief
Jesus mit lauter Stimme:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Und sie gaben ihm Essig zu trinken, denn sie wollten sehen, ob Gott ihm helfen
würde.

Doch Jesus rief noch einmal: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist! Und noch
einmal: Es ist vollbracht!

Und dann starb er.

Als der römische Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise
sterben sah, sagte er: Wirklich, dieser Mensch war Gottes Sohn.

Da es der Tag vor dem hohen Festtag war und es schon Abend wurde, ging Josef
von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam
Jesus.

Dann nahm er Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in ein Leintuch und legte ihn in ein
Grab, das in einen Fels gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang
des Grabes.

Ansprache:

Die Passionsblume erzählt uns von Jesu Weg bis in den Tod.

Doch die Osterglocke erinnert uns:

Mit dem Tod Jesu hört Gottes Geschichte nicht auf. Seine Liebe hört nicht auf.
Am Ostermorgen läuten die Glocken wieder, denn Jesus ist auferstanden von den
Toten. Das Grab ist offen und leer.

Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Sie ist stärker als alle Angst, alles Versagen, alle
Schuld, die Menschen auf sich laden, wenn sie andere verraten, wenn sie neidisch
sind und aus Neid und Habgier handeln, wenn sie von Gott nichts wissen wollen, und
Menschen aus falschen Motiven verurteilen, wenn sie sich raushalten und zulassen,
dass ein Mensch dem Mob zum Opfer fällt.

Großes und Kleines – vieles sagen und tun wir im Leben, was Gott nicht gefallen und
nicht dulden kann.

Wir kennen den Ausdruck, - das ist ein Nagel zu meinem Sarg,
wenn ein lieber Mensch uns mit seinem Verhalten sehr verletzt und schadet, obwohl
wir ihn doch lieben.

Der Liederdichter sagt: Meine Sünden, Reden und Handeln, alles was so gegen Gott
steht, das hat Jesus ans Kreuz gebracht.

Und er hat es getragen und er ist für uns gestorben aus Liebe. Wir dürfen immer zu
ihm kommen!

Er bleibt mit uns verbunden in Liebe über den Tod hinaus. Ja bis ins ewige Leben in
Gottes Reich. AMEN

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!

Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet,
was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmer,
den Anblick deiner Gnad.

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

9. Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

Kerzen löschen
Gebet und Segen

*Bild 1: Hans Heindl
In: Pfarrbriefservice.de*

*Bild 2: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

*Bild 4: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

*Bild 5: Boris Sprenger (Kreuzweg) / Peter Weidemann (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de*

*Bild 6: Wunibald Wörle
In: Pfarrbriefservice.de*